

Großes Engagement für Kinder in Not – Ernst Engel ausgezeichnet

Fulda (fp) – Die Thomas-Engel-Stiftung setzt sich seit 15 Jahren weltweit für benachteiligte Kinder in armen Ländern ein. Ihr Gründer Ernst Engel wurde am Freitag im Fürstensaal des Stadtschlosses von Oberbürgermeister Heiko Wingefeld für seine Leistungen mit mehreren Auszeichnungen der Stadt Fulda und des Landes Hessen gewürdigt. Für die Veranstaltung waren neben Engels Familie auch viele Mitglieder aus dem Vorstand der Stiftung anwesend.

„Kaum jemand erfüllt den Satz ‚Global denken, lokal handeln‘ so gut, wie Ernst Engel“, lobte Oberbürgermeister Wingefeld den Geehrten in seiner Eröffnungsrede und fügte hinzu: „Obwohl man bei Ihnen ja eigentlich sagen muss ‚Global denken, lokal und global handeln‘, Herr Engel.“ Seit anderthalb Jahrzehnten helfe die Thomas-Engel-Stiftung Kindern und ihren Familien in Tansania, Ecuador und Eswatini dabei, Perspektiven zu entwickeln und so ein besseres Leben zu ermöglichen. Die Hilfen stehen unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ und sollen die Lebensumstände der Menschen nachhaltig verbessern. So wurden zum Beispiel bereits Bildungs- und Gesundheitsmaßnahmen, Existenzgründungen durch Mikrokredite, Savings Groups und ein Waisenhaus in den Ländern umgesetzt. 2022 startete die Stiftung ein Agrarprojekt in Eswatini, welches bereits nach kurzer Zeit beispielgebend von anderen Organisationen als Rollenmodell angesehen wird. Anstatt die Projekte aber nur finanziell zu unterstützen, half Engel persönlich bei den Umsetzungen. „Projekte persönlich mit zu begleiten ist noch einmal eine andere Dimension als einfach Geld zu spenden“, lobte der Rathauschef das Engagement des mittlerweile 80-jährigen Stiftungsgründers.



Von links: Ernst Engel erhält die Ehrenmedaille in Silber von Oberbürgermeister Heiko Wingefeld. Foto: Felix Pillat

Für 15 Jahre herausragenden Leistungen zeichnete Wingefeld Engel dann im Namen der Stadt Fulda mit einer Urkunde und der Ehrenmedaille in Silber aus, die er feierlich überreichte. Außerdem überraschte der Bürgermeister den Würdenträger mit einer weiteren Auszeichnung. Er hatte sich nämlich beim Land Hessen für die Auszeichnung des Ehrenbriefes stark gemacht, den er Engel ebenfalls überreichte. Der Stiftungsgründer war sichtlich gerührt von den Ehrungen, betonte aber, dass diese Leistungen nicht allein sein Verdienst seien. „Ich alleine kann nichts bewirken, dafür brauche ich ein Netzwerk. Dafür bin ich sehr dankbar“, sagte er bescheiden. Er habe in all den Jahren, in denen er diese Stiftung führte, einiges erlebt und vor allem viele verschiedene Menschen kennengelernt, erklärte Engel, dafür sei er ebenfalls sehr dankbar, denn ohne sie seien diese Projekte nicht möglich gewesen.

Das könnte Sie auch interessieren

Anzeige von Taboola



Experte gesteht: Wer jetzt noch eine Solaranlage anschafft...

Solarreport | Deutschland



Extrem unbekannt: Bestattung im eigenen Garten

beerdigungskosten.org



Eilmeldung: Bayern beschließt Solar-Paukenschlag Für...

Wie Hausbesitzer von den neuen Maßnahmen profitieren könnten.

Checkfox

Ernst Engel hatte die Stiftung 2009 gemeinsam mit seiner mittlerweile verstorbenen Frau Ingrid Engel gegründet. Er widmete sie seinem kurz vorher verstorbenen Sohn Thomas Engel, der eigentlich den Vater als Firmenvorsitzender des Familienunternehmens ablösen sollte. Engel löste nach dem Tod seines Sohnes die Firma auf und steckte das so erhaltene Geld in eine Stiftung. Heute hat die Stiftung ein gesamtes Spendenprodukt von über zwei Millionen Euro erreicht und drei weitere Fördervereine mit über 220 ehrenamtlichen Mitgliedern hervorgebracht. In Eswatini vor Ort kümmert sich die Hilfsorganisation Young Heros in Zusammenarbeit mit der Thomas-Engel-Stiftung um über 3400 notleidende Kinder.

Mehrere Urkunden für Ernst Engel. Fotos: Felix Pillat



© 2024 osthessen-zeitung.de